Pleiten, Pech und Pannen
So schützen sich Kunden vor Lockangeboten und Preissteigerungen ▸ 2

Entspannen im Fläming
Die SteinTherme Bad Belzig setzt auf Entspannung, Gesundheit und Genuss ▸ 3

Neues vom Verband
Mit dem WAV ist das Trinkwasser in besten Händen – Wechsel an der Spitze ▸ 4/5

Energie aus Leidenschaft
Die Stadtwerke Bad Belzig versorgen das Klinikum mit Wasser, Strom und Erdgas ▸ 7

Feste feiern in der Region
Von den Titanen über „48 Stunden Fläming“ bis zum Altstadtsommer ▸ 8

5. Jahrgang · Nummer 1 · Juni 2019

Der Hohe Fläminger

Informationsblatt des Wasserversorgungsverbandes „Hoher Fläming“ und der Stadtwerke Bad Belzig GmbH

Starke Partnerschaft besiegelt

Stadtwerke übernehmen die Energieversorgung des WAV

Schon lange ziehen der Wasserversorgungsverband (WAV) „Hoher Fläming“ Brück und die Stadtwerke Bad Belzig an einem Strang. Im gemeinsamen Kundenmagazin „Der Hohe Fläminger“ informieren beide Unternehmen regelmäßig über Wissenswertes rund um die Themen Energie, Wasser und Abwasser sowie Projekte und Bauvorhaben. Nun sind die Stadtwerke auch verantwortlich für die Stromversorgung des WAV.

Die Partnerschaft vom WAV und den Stadtwerken ist besiegelt. Hüseyin Evelek, Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Belzig (r.), und Ralf Henneberg, Betriebsleiter des WAV „Hoher Fläming“ Brück, mit dem Energieversorgungsvertrag. Foto: SPREE-PR/Kühn

Allein entscheidend für die Vertragsunterzeichnung des erst einmal 2 ½-jährigen Liefervertrages war das Angebot, betont Ralf Henneberg, Betriebsleiter des WAV.
„Die Stadtwerke Bad Belzig haben sich auf die öffentliche Ausschreibung beworben und mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugt.“

> *Unsere Unternehmen fühlen sich einander verbunden.*

Zuverlässig und leistungsstark

Auf die noch intensivere Zusammenarbeit freut sich auch der Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Belzig, Hüseyin Evelek: „Wir fühlen uns dem WAV nicht nur als Nachbar verbunden, sondern auch durch eine Kooperationsvereinbarung, die uns auf kommunaler Ebene bereits vertrauensvoll zusammenarbeiten lässt. Nun können wir uns auch als verlässlicher Partner in Sachen Energielieferant beweisen.“ Der Versorgungsvertrag für den WAV beinhaltet die Stromversorgung aller Abnehmer des Verbandes, darunter zehn Wasserwerke, beispielsweise in Linthe und Wiesenburg sowie mehrere Reinwasserbehälter. Insgesamt werden 16 Abnahmestellen mit ca. 702.500 kWh/a beliefert.

Lieferung von Trinkwasser ebenfalls gesichert

Eine weitere wichtige Zusammenarbeit betrifft die Trinkwasserversorgung. In den Ortsteilen Kranepuhl, Bergholz, Preußnitz und Kuhlowitz, die ebenfalls zum Verbandsgebiet des WAV „Hoher Fläming“ gehören, wird das Trinkwasser von den Stadtwerken im Wasserwerk gefördert. Dann wird das Lebensmittel Nummer 1 an das Trinkwassernetz des WAV übergeben.

Editorial

Gegenseitige Wertschätzung als beste Voraussetzung

Liebe Leserinnen und Leser,
wir, der WAV „Hoher Fläming“ und die Stadtwerke Bad Belzig, sind uns unserer Verantwortung der kommunalen Daseinsvorsorge ständig bewusst. Seit langem kooperieren wir miteinander, um unsere Kompetenzen zu stärken und um Synergieeffekte zu nutzen. Wir schätzen uns als zuverlässige Partner, tauschen Erfahrungen aus, unterstützen uns in Havariefällen oder bündeln Einkaufsinteressen. Durch gemeinsame Schnittstellen können wir die Wirtschaftlichkeit beider Unternehmen noch effektiver gestalten, was letztlich den Kunden zugutekommt – wie bei der Stromlieferung für die Anlagen des WAV. Durch das beste Angebot haben die Stadtwerke die Ausschreibung gewonnen. Dem WAV bleiben so trotz steigender Energiekosten größere Preiserhöhungen erspart. Ein weiterer Vorteil: Mit den Stadtwerken hat der WAV einen direkten Ansprechpartner vor Ort und keinen anonymen Großkonzern, der die Besonderheiten und Bedürfnisse der Region und seiner Kunden nicht kennt. Diese gegenseitige Wertschätzung ist kein Geschenk, sondern das Resultat langjähriger positiver Erfahrung mit dem Können des Partners. Gleichzeitig ist sie die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche, vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohl unserer Kunden.

Hüseyin Evelek, *Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Belzig, und* ***Ralf Henneberg,*** *Betriebsleiter WAV „Hoher Fläming“ Brück*

Sportlich unterwegs auf der Flaeming-Skate

Als Inline-Skater, Rad- oder Rollstuhlfahrer, Skateboarder, Stepperbiker oder auch mit Skirollern oder Elektroroller unterwegs sein – auf der Flaeming-Skate ist all das möglich. Das einzigartig glatte Asphaltband mit einer zwei bis drei Meter breiten Bahn erstreckt sich über 230 Kilometer Länge querfeldein. Aufgeteilt in unterschiedliche Rundkurse bieten die Strecken Freizeitvergnügen und Erlebnis für alle auf Rollen und Rädern. „Black Ice“ nennen die Fans diesen besonders feinen Asphalt, deren Wege im brandenburgischen Landkreis Teltow-Fläming durch die reizvolle Landschaft des Niederen Flämings und des Baruther Urstromtals verlaufen.
Damit er auch in Zukunft seinem Namen alle Ehre macht, wird die Strecke auf mehreren Abschnitten saniert.

Spaß für Groß und Klein: Die Flaeming-Skate ist ein Paradies für alle, die auf Rädern und Rollern den Landkreis Teltow-Fläming erkunden wollen. Foto: Landkreis Teltow-Fläming

Informationen zu den Bauarbeiten gibt es unter anderem im Internet auf der Startseite unter **www.flaeming-skate.de** oder telefonisch beim Landkreis unter 03371 608 1342.
Hier eine Auswahl der Veranstaltungen: 7.–13. Juli: Sommer-Inline-Camp für Ferienkids, 23.–25. August: DMS-Skirollerwettkampf, 7. September: 100-km-Flaeming-Skate-Inlinetour, 5. Oktober: Deutscher Geher-Pokal und Teltow-Fläming-Cup.

Pleiten, Pech und falsche Versprechungen

Lockangebote von Anbietern und Preiserhöhungen bei Grundversorgern

Die schlechten Nachrichten um Strom- und Gaspreise gehen weiter. Gut 630 der insgesamt etwa 820 Grundversorger deutschlandweit haben in den vergangenen Monaten ihre Strompreise erhöht. Weitere kündigten diesen Schritt an. Wer denkt, mit einem Anbieterwechsel viel Geld sparen zu können, muss aufpassen. Unter den Energiediscountern befinden sich immer mehr schwarze Schafe. Zahlreiche Insolvenzen haben die Verbraucher aufgeschreckt.

Kunden sollten Billigangebote von Energiefirmen gründlich durchleuchten, bevor sie einen Vertrag unterzeichnen. Sonst können sie böse Überraschungen und sogar eine Pleite erleben. Fotos: SPREE-PR/Archiv

Die Strompreiserhöhung betrug in diesem ersten Halbjahr durchschnittlich fünf Prozent. Etwa 60 Euro mehr muss ein Familienhaushalt mit einem Stromverbrauch von 4.000 kWh zahlen. Darüber hatte kürzlich das Vergleichsportal Verivox informiert. Schon im vergangenen Jahr gab es bei den Grundversorgern enorme Steigerungen bei den Strom- und Gaspreisen. Viele begründen die Erhöhung mit höheren Beschaffungskosten. Im bundesdeutschen Durchschnitt kostet eine Kilowattstunde Strom derzeit 29,42 Cent. Bei den Stadtwerken Bad Belzig sind es 28,56 Cent.

Auf seriöse Unternehmen setzen

Einer der am häufigsten genannten Tipps zum Geldsparen lautet nach wie vor: Anbieterwechsel. Und das, obwohl die Liste der in Insolvenz gegangenen Strom- und Gasanbieter immer länger wird. Zu ihnen gehören neben Flexstrom, Deutsche Energie GmbH, Care-Energy und Teldafax auch der Billigstromanbieter Bayerische Energieversorgungsgesellschaft BEV. Immerhin 500.000 Kunden waren allein von der BEV-Pleite betroffen. Zuvor wurden sie mit teilweise unseriösen Lockangeboten zum Wechsel animiert. Die Stromdiscounter nahmen dabei in Kauf, dass es für die auf Sparsamkeit bedachten gutgläubigen Verbraucher ein böses und vor allem teures Erwachen geben wird. Die Enttäuschung der Kunden über die ausgebliebene Einsparung bzw. Auszahlung der versprochenen Wechselprämie schadet der Energiebranche. Den damit einher geht ein Vertrauensverlust. Lösen die Unternehmen auch wirklich ein, was sie vollmundig in Aussicht stellen? Ohne Strom und Gas blieb natürlich keiner der betroffenen Kunden. Denn im Fall der Insolvenz übernimmt der Grundversorger die Lieferung.

Zwar muss ein seriöses Unternehmen wie die Stadtwerke Bad Belzig anders kalkulieren und kann Billigangebote, mit denen anonyme, ferne Anbieter locken, nicht unterbreiten. Allerdings sind sie im Vergleich zu anderen Energielieferanten immer noch günstiger, wie Sie auf Seite 6 in dieser Ausgabe lesen können. Hinzu kommt, dass die Stadtwerke eben nicht auf den schnellen Profit aus sind. „Angesichts der Entwicklungen am Energiemarkt bewegen wir uns damit gegen den bundesweiten Trend“, sagt Hüseyin Evelek, Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Belzig. „Aber genau darin liegt unsere Aufgabe. Als Unternehmen vor Ort übernehmen wir selbstverständlich Verantwortung für die Region und ihre Einwohner. Deshalb kalkulieren wir so, dass wir stabile und günstige Preise, persönliche Kundennähe und bedarfsorientierte Produkte anbieten können.“ Davon profitieren übrigens alle Einwohner in Bad Belzig, Wiesenburg/Mark, Niemegk, Brück, Treuenbrietzen und darüber hinaus in ganz Berlin und Brandenburg.

Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 6 und 7 in dieser Ausgabe.

Winziges Tröpfchen oder kräftiger Schluck

Wie das heimische Grün sein Wasser am liebsten mag

Wer einen Garten hat, freut sich über saftiges Grün und farbenfrohe Blüten. Dabei muss einiges beachtet werden – beispielsweise beim Gießen. Welche Pflanzen wie viel Wasser wollen und vertragen, beruht auf langen Erfahrungen. Einige Tipps wollen wir trotzdem geben.

Schon beim Zeitpunkt der Bewässerung gibt es verschiedene Ansichten – die einen wässern morgens, andere am Abend. Die Mittagshitze eignet sich nicht zum Gießen, da die meiste Flüssigkeit verdunstet, bevor sie in den Boden eindringen kann. Tropfen auf den Blättern können die Pflanze sogar verletzen, denn starke Sonneneinstrahlung wirkt wie ein Brennglas. Deshalb ist ein kräftiger Schluck direkt auf die Erde besser als die Bewässerung mit dem Rasensprenger, der die Pflanze mit vielen Tröpfchen benetzt. Beim morgendlichen Gießen ist es noch kühl. Das Wasser verdunstet nicht so schnell und kann in den Boden bis zu den Wurzeln dringen. Das Gießen am Abend könnte Schnecken anlocken. Außerdem bieten die nassen Blätter Pilzkrankheiten optimale Bedingungen.

Hilfe zur Selbsthilfe

Der Durst der Pflanzen richtet sich nach ihrer Größe, der Gattung und dem Standort. Eine Faustregel besagt, dass die Blättergröße entscheidend für die benötigte Wassermenge ist. Je größer die Blätter, desto mehr Wasser braucht die Pflanze. Mediterrane Pflanzen wie Rosmarin oder Lavendel kommen auch mit längeren Durststrecken zurecht. Übrigens kann das Grün zur Genügsamkeit „erzogen“ werden. Bei Rosen, Oleander und vielen anderen Blumen, Büschen und Stauden reicht es, erst dann zur Gießkanne zu greifen, wenn das Grün kurz davor ist, seine Blätter hängen zu lassen. So bilden sie längere und tiefere Wurzeln, die sich mit der Flüssigkeit aus dem Erdreich versorgen.

Unsere Pflanzen wollen regelmäßig gegossen werden – am besten gezielt über Gießkanne oder Gartenschlauch, damit das kostbare Nass dort ankommt, wo es gebraucht wird und nicht nur die Blätter benetzt.

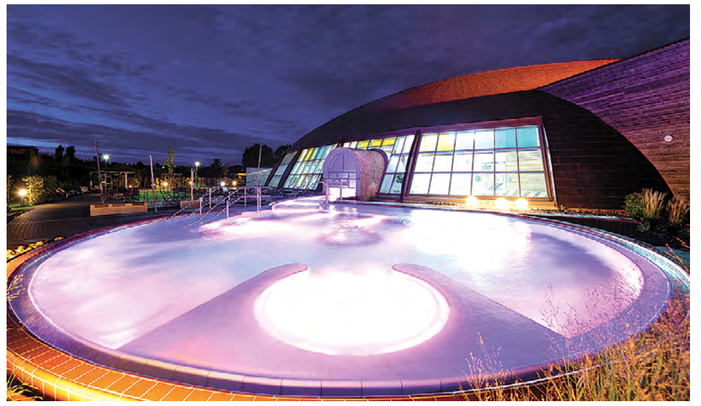
Genügsame Blumenwiese

Wer seinen Rasen im Sommer nicht täglich wässern kann oder will, sollte ihn nicht zu kurz schneiden. Wenn er unbedingt gemäht werden muss, kann der Grasschnitt auf dem Rasen liegen bleiben. Dieser Feuchtigkeitsspeicher schützt vorm Austrocknen. Zier- und Sportrasen braucht jährlich über 800 l/m². Bei Gebrauchsrasen oder einer Blumenwiese muss gar nicht nachgegossen werden, allerdings muss der Gartenbesitzer dann bei längerer Trockenheit auch die bräunliche Verfärbung aushalten. Der Wasserbedarf von Stauden schwankt stark. Rittersporn benötigt ebenso viel Wasser wie Tomaten. Sempervivum (Hauswurz) muss gar nicht zusätzlich gegossen werden. Wer anstelle der Gießkanne den Wasserschlauch nimmt, sollte das „Überkopfgießen“ vermeiden. Dadurch wird Wasser verschwendet. Besser ist die direkte Wasserabgabe auf den Boden. Das Grün wird es Ihnen danken.

Die Oase vor der Haustür

Wellness, Gesundheit und Fitness in der SteinTherme Bad Belzig

Körper und Seele etwas Gutes tun, entschleunigen, der Fitness auf die Sprünge helfen – all das erwartet die Gäste der SteinTherme Bad Belzig. Die Oase vor der Haustür versteht sich als Gesundheitskompetenzzentrum, das die positive Wirkung der Natursole mit dem therapeutischen Fachwissen und dem regionalen Genuss verbindet. Rund 150.000 Gäste aus Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Berlin, Sachsen und darüber hinaus besuchen jedes Jahr die Soletherme im Fläming.



Der „Gesundheitsfindling“ mit Außenbecken: In der SteinTherme finden gesundheitsbewusste, naturverbundene Bad- und Saunagäste alles, was sie für einen erholsamen Ausflug für Körper und Geist brauchen.

Überlaufen oder hektisch ist es trotzdem nicht. Das Team setzt auf „Klasse statt Masse“. „Unsere Gäste kommen zu uns, weil wir ihnen mit hohem Qualitätsanspruch einen Ort der Ruhe, Entspannung, Gesundheitsförderung und Prävention garantieren“, sagt Geschäftsführerin Ina Fink. 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zu ihrem Team. Mehr als 60 Prozent der Gäste besuchen das Erholungs- und Thermalsole-Heilbad zum wiederholten Mal. „Für Einwohner Bad Belzigs und der Umgebung bieten wir u.a. Jahreskarten, Wertkarten oder die Bad Belzig Card an.“

Tolles Angebot der Stadtwerke

Außerdem gibt es noch bis zum 31. August ein gemeinsames Angebot der Stadtwerke und der SteinTherme. Bei Abschluss eines Gas- bzw. Stromvertrages mit den Stadtwerken erhalten Kunden 50 Prozent Rabatt für den nächsten Besuch in der SteinTherme. Gesundheitsbewusste und naturverbundene Erholungssuchende sind hier genau richtig. „Wir kreieren spezielle Angebote zu den Themen Kur und Prävention, Beauty und Wellness, Gesundheitsförderung, Therapie und Fitness“, sagt Ina Fink. Eine besondere Wohlfühlwirkung verspricht das Abtauchen in der jodhaltigen Thermalsole. Sie stärkt Herz und Kreislauf, entlastet Muskeln, Gelenke und Wirbelsäule, befreit die Atemwege und ist gut für die Haut. Mit einem Salzgehalt von etwa 20 Prozent und einer Temperatur von 30° C sprudelt die jodhaltige Sole aus 775 m Tiefe herauf und wird für die Bade- und SaunaWelt sowie den Wellnessbereich aufbereitet. Sechs Thermalsole- und Warmwasserbecken bietet die BadeWelt. Ein Highlight ist der LichtKlangRaum, in dem die Besucher in der Sole schweben und die Wirkung effektvollen Lichts und beruhigender Klänge genießen können. In der SaunaWelt erwarten den Gast sieben Saunen. Hinzu kommt ein stilvoller Wellness- & Beautybereich.

Fotos (2): SteinTherme

Saisonangebote bringen auch den Kreislauf in Schwung.

Ein attraktives Angebot: Die gemeinsame Aktion der Stadtwerke und der SteinTherme läuft noch bis 31. August 2019. Flyer: Stadtwerke Bad Belzig

Regionaler Genuss und Kulinarik

Auch drei Restaurants gehören zur Anlage. Vor allem im „VillaMedici“ setzen der Chefkoch und sein Team auf selbstgemachte Kreationen aus frischen Zutaten von regionalen Anbietern. „Willi, der jüngste Fleischermeister Deutschlands vom familiengeführten Fleischreibetrieb Höhne in Niemegk, kreierte unter Einbezug der Natursole Bad Belzigs eine Delikatesse – einen zarten Lachsschinken, der außer Holundersaft, Rotwein und dem Raucharoma keine weiteren Zusatzstoffe oder Gewürze an sich lässt“, erklärt Ina Fink. „Auch das Solebaguette des Bäckermeisters Gericke, Rapsöl der Ölmühle Rädigke, Beelitzer Spargel, die Dahnsdorfer Forelle oder Apfelsaft der Mosterei Hoher Fläming sind von der Speisekarte nicht mehr wegzudenken.“ Das Konzept von Entspannung, Gesundheit, Wellness und Genuss geht auf.

Informationen und Kontakt:
Bad Belzig Kur GmbH
Am Kurpark 15, 14806 Bad Belzig
Tel. 033841 38800
www.steintherme.de

Am ein Wort:

Interview mit Ina Fink, Geschäftsführerin der SteinTherme Bad Belzig

Mitte Mai hat der langjährige Thermenchef Dr. Christian Kirchner die Geschäftsführung an seine rechte Hand und bisherige Prokuristin der Bad Belzig Kur GmbH Ina Fink übergeben. So bleiben Therme und Kurgesellschaft in erfahrenen Händen. Die studierte Tourismusmanagerin ist seit 2013 in Bad Belzigs „Gesundheitsfindling“ tätig. „Der Hohe Fläminger“ fragte Ina Fink nach ihren Zukunftsplänen.

Wie wollen Sie die Erfolgsgeschichte des Kurbetriebes weiter schreiben?
Ina Fink: Ich setze auf hohe Qualitätsstandards, die Fachexpertise auf dem Feld der Gesundheitsprävention, kulinarische Soleprodukte, regionale „Genuss-Vernetzung“ und auf eine noch engere Kooperation mit Berufs- und Hochschulen.

Nennen Sie doch bitte einige Beispiele.
Wir wollen die Fachexpertise unserer Therapeuten, Badeärzte und Wellnessmitarbeiter noch stärker dafür einsetzen, unseren Gästen nicht nur eine heilende Auszeit zu verschaffen, sondern ihnen zu helfen, einen gesunden Lebensstil zu etablieren. Dazu werden wir künftig zielgruppenspezifische Programme für pflegende Angehörige und bestimmte Berufsgruppen anbieten. Um das dafür notwendige Fachpersonal zu gewinnen und zu binden, wollen wir unsere Kooperationen mit Berufs- und Hochschulen ausbauen.

Gibt es weitere Pläne im Zusammenhang mit der Vermarktung der Therme?
Die Entwicklung neuer regionaler Produkte mit Partnern vor Ort war und ist ein Herzensprojekt. Ob Soleseife, Solebrot, Solebraten, Soleschinken oder die Soleschokolade – jedes Produkt erzählt eine Geschichte. Der Einbezug regionaler Lieferanten und Produzenten trägt dazu bei, unsere Thermengastronomie aufzuwerten. Unsere Gäste wissen es zu schätzen, das Rapsöl aus Rädigke in ihrem Salat zu schmecken, die Dahnsdorfer Forelle oder den Beelitzer Spargel bestellen zu können, wenn sie im Fläming zu Gast sind. An dieser regionalen Vernetzung werden wir weiterarbeiten, um speziell die Soleprodukte und damit die Sole als natürliche ortsgebundene Quelle über die Therme hinaus bekannter und erlebbar zu machen.

Ina Fink ist seit Mitte Mai dieses Jahres die Geschäftsführerin der SteinTherme Bad Belzig. Foto: Stefan Specht

Vielen Dank für das Gespräch.

Grußwort

Willkommen und Abschied

Liebe Leserinnen und Leser,

Foto: SPREE-PR/Archiv

die Arbeit des WAV „Hoher Fläming“ Brück hat ein Ziel: die Einwohner des immerhin 900 km² großen Versorgungsgebietes zuverlässig rund um die Uhr mit dem Lebensmittel Nr. 1 zu versorgen. 23 qualifizierte und zuverlässige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um 13 Mitgliedsgemeinden mit 43 Ortsteilen.

An der Spitze des Teams stand bis zum 30. April dieses Jahres der Betriebsleiter Peter Gronemeier. Die gemeinsamen beruflichen Jahre waren gefüllt mit vielen Herausforderungen, sei es bei der Festlegung der Gebühren, der Umsetzung ständig wachsender gesetzlicher Anforderungen oder der Instandhaltung der Netze und Anlagen im Verbandsgebiet. Nicht immer ist es leicht, alle Interessen unter einen Hut zu bekommen. Doch die bestmögliche Lösung für alle Mitglieder des WAV und aller Kunden hatte immer Priorität.

Für die konstruktive, kreative, zielorientierte und stets freundliche Zusammenarbeit möchte ich mich auch auf diesem Weg bedanken und Peter Gronemeier alles Gute für die Zukunft wünschen. Gleichzeitig heiße ich Ralf Henneberg als neuen Betriebsleiter herzlich willkommen, obwohl er bereits seit 2015 als kaufmännischer Leiter ein fester Bestandteil des WAV ist. Ich weiß um die professionelle, effektive Zusammenarbeit mit ihm und freue mich darauf, gemeinsam die anstehenden Herausforderungen zu meistern und die Interessen des Verbandes und seiner Einwohner bestmöglich umzusetzen.

Ihr Thomas Hemmerling,
Verbandsvorsteher des WAV „Hoher Fläming“ Brück und Amtsdirektor Niemegk

Informationen in eigener Sache

Rund um die Uhr für unsere Kunden da

Die Öffnungs- und Sprechzeiten des WAV sind bedingt durch den verwaltungstechnischen Aufwand zur Abarbeitung der Kundenanliegen sowie der optimalen Auslastung und ununterbrochenen Aufgabenabarbeitung durch die WAV-Mitarbeiter wie folgt festgelegt:

Montag:	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag:	8.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch:	keine Sprechzeiten
Donnerstag:	8.00 - 15.30 Uhr
Freitag:	8.00 - 11.00 Uhr

Die Kollegen der Verwaltung stehen
montags, mittwochs, donnerstags von 7.00 – 16.00 Uhr,
dienstags von 7.00 – 17.00 Uhr,
freitags 7.00 – 11.30 Uhr
gern für alle Anliegen der Kunden zur Verfügung.

Hierbei kann der Kunde sich direkt per Telefon mit dem auf dem Bescheid bzw. Brief des WAV ausgewiesenen Mitarbeiter in Verbindung setzen oder sich über unsere Zentrale (Tel. 033844 556-0) verbinden lassen.

Natürlich können auch digitale Kommunikationswege vom Kunden genutzt werden. Hierfür steht die Faxnummer 033844 556-99 sowie die E-Mail-Adresse mail@wav-hoherflaeming.de an 24 Stunden / 7 Tage die Woche zur Verfügung. Mit dem Internetauftritt des WAV. **www.wav-hoherflaeming.de** werden u.a. einige grundlegende Fragen beantwortet sowie unter der Rubrik

- „Kundenservice“ Formulare für Aufträge des Kunden an den WAV
- „Trinkwasser“ aktuelle Trinkwasseranalysen
- „Verband“ die aktuellen Satzungen des Verbandes

für den Kunden bereitgestellt.
Für Notfälle außerhalb der Sprechzeiten steht der 24h-Bereitschaftsdienst unter Telefon **033844 556-0** zur Verfügung.

Wasserversorgungsverband mit neuer Spitze

Peter Gronemeier übergibt Führung an Ralf Henneberg und Martin Kolpazik

Seit dem 1. Mai hat der Wasserversorgungsverband „Hoher Fläming“ Brück eine neue Spitze. Der langjährige Betriebsleiter Peter Gronemeier hat sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Der Kaufmännische Leiter des WAV, Ralf Henneberg, ist nun auch der Betriebsleiter. Ihm zur Seite steht Martin Kolpazik, der seit März als Technischer Leiter eingesetzt ist.

Wasser in besten Händen: Der langjährige WAV-Betriebsleiter Peter Gronemeier (M.) hat sich in den Ruhestand verabschiedet und die Führung an den neuen Betriebsleiter Ralf Henneberg (l.) und den Technischen Leiter Martin Kolpazik übergeben. Foto: SPREE-PR/Kühn

Im Herbst 2012 hatte Peter Gronemeier die Stelle des Betriebsleiters übernommen und seit dem die Geschicke des Verbandes mitbestimmt. Vertrauensvoll und auf Augenhöhe – so beschreibt er die Zusammenarbeit mit dem WAV-Team, den Mitgliedern der Verbandsversammlung sowie den Partnern in den verschiedenen Bereichen. „Eine intensive, schöne Zeit, die ich nicht missen möchte. Allerdings freue ich mich auch auf den Ruhestand, für den ich mir einiges vorgenommen habe.“ Natürlich steht er dem neuen Team gern beratend zur Verfügung. Allerdings sieht er mit Ralf Henneberg, Martin Kolpazik sowie den insgesamt 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den WAV gut aufgestellt. „Jeder kennt seine Mission zum Wohl des Verbandes und der Kunden.“

Eingespieltes Team

Neuland betritt Ralf Henneberg mit seinen Aufgaben ohnehin nicht. Der Diplom Betriebswirt ist seit 2015 der Kaufmännische Leiter des kommunalen Unternehmens. Als Urlaubsvertretung für Peter Gronemeier hatte der 41-Jährige deshalb schon häufig Einblick in die Arbeit als Betriebsleiter. „Wir haben ein gutes, vertrauensvolles Verhältnis und deshalb freut es mich besonders, dass er uns weiterhin als Ansprechpartner erhalten bleibt.“

Gefragt nach den zukünftigen Herausforderungen sagt Ralf Henneberg: „Im Fokus bleiben die Kostenstruktur und die Preisstabilität. Gleichzeitig muss der Verband gestärkt werden. Natürlich setzen wir alles daran, um die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Verbandsversammlung und den Partnern auf kommunaler und unternehmerischer Ebene auszubauen“.

Wasser für 23.500 Einwohner

Ein noch relativ neues Gesicht beim WAV ist Martin Kolpazik, der seit März beim Verband arbeitet. Der 32-Jährige ist der neue Technische Leiter und stammt aus Brandenburg an der Havel. Seine Familie, die im Fläming lebt, hatte ihn auf die ausgeschriebene Stelle in Brück aufmerksam gemacht. Nach seiner Ausbildung als Industriemechaniker hat Martin Kolpazik Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Energie- und Umwelttechnik studiert. „Die Stelle beim WAV hat mich sehr interessiert, also hab ich mich beworben und wurde eingeladen. Die Chemie hat sofort gestimmt, sowohl mit Herrn Gronemeier als auch mit Herrn Henneberg und dem Team. Ich wurde freundlich aufgenommen und sofort integriert. Die wasserwirtschaftliche Arbeit liegt mir sehr.“

> *Jeder kennt seine Mission zum Wohl des Verbandes und der Kunden.*

Die neun Mitarbeiter im Bereich Technik sind für das Rohrnetz, das Gebiet Abwasser und für die Vorbereitung sowie Investitionen zuständig. In dem flächenmäßig weit gestreckten Verbandsgebiet liegen zehn Wasserwerke, die gut 23.500 Einwohner versorgen.

Viele Ideen – beste Lösung

Die Aufgaben der Zukunft sind klar, so Ralf Henneberg. Der Verband müsse weiter gestärkt und Synergieeffekte, beispielsweise in Form von Interessengemeinschaften genutzt werden. „Die interkommunale Zusammenarbeit und Kooperationen begünstigen ein noch schnelleres Erkennen von Problemen und das Finden von Lösungen. Wir haben alle mit den gleichen Herausforderungen zu kämpfen – seien es ständig steigende Anforderungen im Trinkwasserbereich oder bei der Klärschlammverordnung. Aus vielen Ideen gilt es im Endeffekt die beste Lösung zu finden.“

Ablesung per Funk

WAV stellt auf digitale Technologie um

Derzeit sind im WAV-Gebiet Wasserzähler im Einsatz, die visuell abgelesen werden müssen. In den kommenden Jahren werden diese nach und nach durch funkauslesbare Wasserzähler ersetzt.

Die Umrüstung erfolgt sukzessive nach Ablauf der Eichfristen, die für Wasserzähler bei sechs Jahren liegen. Beim nächsten Zählerwechsel wird ein funkauslesbarer Ringkolbenzähler, Ultraschallzähler oder Mehrstrahlzähler eingebaut. Der reine Wechsel, der durch WAV-Mitarbeiter erfolgt, ist für den Hauseigentümer kostenlos. Die Messgeräte, die das Volumen der durchgeflossenen Wassermenge anzeigen, bleiben Eigentum des Verbandes. An der Grundgebühr ändert sich wegen der neuen Technologie nichts.

Vorteile für die Kunden

Mit dem Funkzähler ist es möglich, die Zählerstände zu erfassen, ohne das Gebäude betreten zu müssen. Ein spezielles Auslesegerät gewährleistet den Empfang der verschlüsselten Daten per Funk. Die Kunden müssen also nicht anwesend sein. Künftig können so auch schwer zugängliche Wasserzähler, die beispielsweise in Schächten installiert sind, problemlos abgelesen werden.

„Wir sind nicht nur dafür verantwortlich, Wasser in einwandfreier Qualität zu liefern, sondern wir legen auch Wert auf eine genaue und verlässliche Verbrauchsabrechnung. Die kann nur gewährleistet werden, wenn die Verbrauchsmengen exakt gemessen und beispielsweise Zahlendreher vermieden werden“, sagt WAV-Betriebsleiter Ralf Henneberg. „Die neue Technologie führt zu einer Vereinfachung des Verfahrens für die Eigentümer und zu einer effizienteren Datenverarbeitung in unserem Hause.“

Foto: Dirk Fröhlich

Michel Fröhlich vom WAV mit einem Wasserzähler, bei dem die Daten per Funk ausgelesen werden können.

Ihre Daten sind sicher

Die Reichweite der Funksignale beträgt nur wenige Meter, so dass sich der WAV-Mitarbeiter vor dem Gebäude befinden muss. Das spezielle Signal sendet ausschließlich den Stand des Wasserzählers mit der dazugehörigen Zählernummer. Das Funksignal ist verschlüsselt und kann nur über das spezielle Auslesegerät empfangen werden. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik hat genaue Anforderungen zur Datensicherheit an Wasserzählern im Umfeld von Smart Metern festgelegt. Das Funksignal des Zählers ist verschlüsselt, eine Entschlüsselung erfolgt ausschließlich auf berechtigten Rechnern des WAV. Die Gartenwasserzähler sind Eigentum des Hausbesitzers und von der Umstellung nicht betroffen.

Weitere Informationen beim WAV telefonisch unter 033844 556-0.

Sven Dohrmann – Karriere beim WAV

Mit Zielstrebigkeit vom Azubi zum Kollegen und bald zum Wassermeister

Sven Dohrmann liebt die Herausforderung und hat ein Faible für das Wasserfach. Von Anfang an. Schon, als er im Jahr 2000 als erster Auszubildender beim WAV „Hoher Fläming“ Brück begonnen hat, merkte er, dass ihm der Beruf der Fachkraft für Wasserversorgungstechnik nicht nur Spaß macht, sondern auch liegt. So konnte er 2003 die Ausbildung erfolgreich mit einem Stipendium abschließen.

Seit dem hat der gebürtige Belziger in verschiedenen Bereichen beim WAV gearbeitet, Wasserwerke betreut, Technik und Anlagen gewartet und die hohe Wasserqualität gewährleistet. Derzeit ist er im Bereich Abwasser eingesetzt und u.a. auf der Kläranlage in Niemegk beschäftigt. „Ich finde es immer wieder schön, mit Kunden, Baufirmen und Projektpartnern im Kontakt zu sein. Außerdem arbeite ich gern lösungsorientiert, so dass alle Seiten ein zeitnahes, zufriedenstellendes Ergebnis bekommen. Und natürlich gehört es für mich auch dazu, mich neuen Herausforderungen zu stellen“, sagt Sven Dohrmann. In der Offerte des WAV sah der 35-Jährige deshalb eine willkommene Chance, beruflich den nächsten Schritt zu gehen. Der Verband suchte mit Weitblick in die Zukunft einen angehenden Wassermeister, nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen. Dieser könnte in ein paar Jahren die Aufgaben von Peter Grunewald, dem derzeitigen Wassermeister, übernehmen. „Das kam meinem Wunsch nach Entwicklung sehr entgegen.“

Also sitzt Sven Dohrmann seit Januar 2018 wieder regelmäßig auf der Schulbank, um die Ausbildung zum Wassermeister zu absolvieren und damit eine der Grundvoraussetzungen zur möglichen Stellenbesetzung zu schaffen. Bis Sommer 2020 dauert der nebenberufliche Meisterlehrgang voraussichtlich. Der Theorieteil wird in Dresden beim Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) gelehrt.

Sven Dohrmann ist fester Bestandteil des WAV-Teams. Derzeit absolviert er eine Weiterbildung zum Wassermeister. Foto: Dirk Fröhlich

Zu den Aufgaben eines Wassermeisters zählt vor allem, dass im Verbandsgebiet Trinkwasser in bester Qualität und ausreichender Menge vorhanden ist und dass alle Anlagen sowie das Rohrnetz in gutem Zustand sind. Immerhin gilt es, rund 23.000 Einwohner der Gemeinden Wiesenburg/Mark, der Stadt Bad Belzig und der Ämter Brück und Niemegk auf einem Gebiet von knapp 900 km² mit Trinkwasser zu versorgen.

Kurzer Draht

Wasserversorgungsverband „Hoher Fläming“
Gregor-von-Brück-Ring 20
14822 Brück
Telefon 033844 556-0
www.wav-hoherflaeming.de

Fax	033844 556-99
E-Mail	mail@wav-hoherflaeming.de

Havarie- und Bereitschaftsdienst *(rund um die Uhr)*
Telefon 033844 556-0

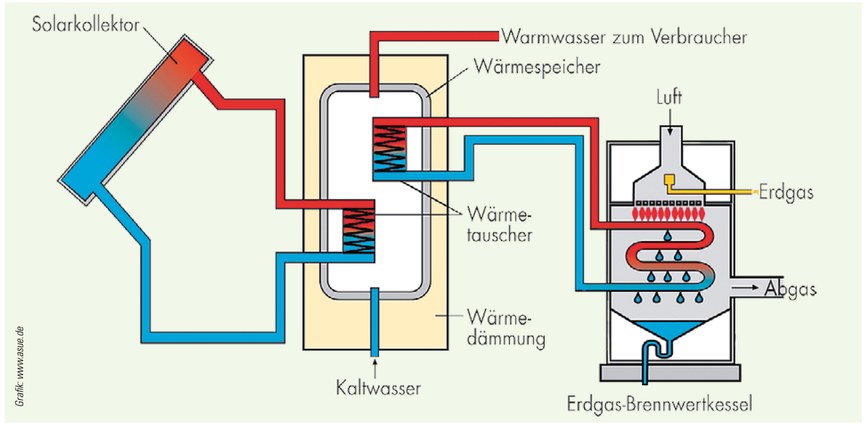
Sprechzeiten

Montag	14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 15.30 Uhr
Freitag	8.00 – 11.00 Uhr

Holen Sie sich Ihren Energiebonus

Viele Vorteile beim Umstieg auf Erdgas-Brennwerttechnik

Auch wenn wir ihn jetzt noch in weiter Ferne wähnen – der nächste Winter kommt garantiert. Die warmen Monate können Hausbesitzer optimal nutzen, indem sie ihre Heizungsart wechseln und auf Erdgas-Brennwerttechnik umrüsten. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: mehr Energieeffizienz, mehr Platz, weniger Kosten. Ein weiterer Pluspunkt – die Stadtwerke Bad Belzig fördern den Einsatz und Umstieg auf die umweltfreundliche Erdgas-Brennwerttechnik mit bis zu 200 Euro.



Harald Lacher, Leiter Energiewirtschaft bei den Stadtwerken, erklärt, warum eine Brennwerttherme so viel effizienter und sparsamer ist als eine alte Heizungsanlage: „Der Umstieg auf Erdgasbrennwert lohnt sich sowohl bei alten Ölheizungen als auch alten Gasheizungen. Eine Brennwertheizung kann ihre Feuerungsleistung dem Verbrauch des Gebäudes anpassen und minimiert dadurch die Bereitschaftsverluste. Sie sorgt durch eine konstante Raumtemperatur für das Wohlbefinden der Bewohner. Weiterhin verfügt sie über ein sogenanntes LAS Abgasrohr, welches die Verbrennungsluft mit dem Rauchgas vorerwärmt. Das ist eine Wärmerückgewinnung, die in alten Anlagen nicht erfolgt. Die größte Effizienzsteigerung vollbringt die Brennwerttechnik selbst. Hier wird Wasser aus dem Rauchgas auskondensiert, was zu einer zusätzlichen Erwärmung im Haus führt." Mit einer neuen effizienten Gas-Brennwert-Heizung können jährlich bis zu 30 Prozent der Heizkosten gespart werden. Außerdem werden mit der Erdgas-Brennwerttechnik rund 30 Prozent weniger CO_2 ausgestoßen. Der Einbau eines modernen Geräts dauert in der Regel nur wenige Tage. Es bleibt also noch ein bisschen Zeit, um im Winter schon mit der neuen effizienten und umweltfreundlichen Energie zu heizen.

Mit einer Prämie von bis zu 200 Euro belohnen die Stadtwerke den Neubau bzw. die Umrüstung auf die Technologie. Auch Mini-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen werden mit bis zu 200 Euro gefördert. Voraussetzung für die Prämie ist ein neuer Gasliefervertrag mit den Stadtwerken. Die Maßnahmen sollen dazu dienen, das umweltfreundliche Erdgas im Kurort Bad Belzig verstärkt einzusetzen und damit die Umwelt von schädlichen CO_2-Emissionen zu entlasten.

Die Richtlinie für den Erdgas-Brennwertbonus bei den Stadtwerken Bad Belzig finden Sie u. a. im Internet auf der Homepage des Unternehmens. Dort können Sie sich auch gleich den Antrag herunterladen.

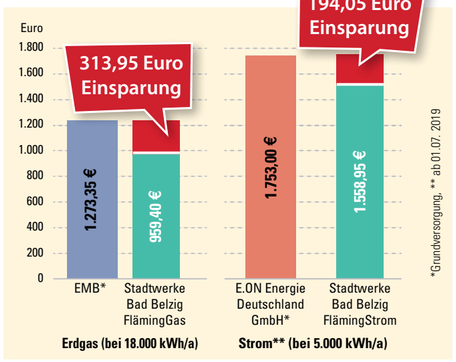
Als Ansprechpartner steht Ihnen unter anderem Harald Lacher von den Stadtwerken zur Verfügung.
E-Mail: h.lacher@stadtwerke-bad-belzig.de

Stadtwerke überzeugen mit dem besten Preis

Vergleich zeigt Ersparnis für Strom- und Gaskunden

Die Stadtwerke Bad Belzig etablieren sich immer mehr als regionaler Energiedienstleister und -versorger in und um Bad Belzig.

Schon als das kommunale Unternehmen im Juli 2017 mit dem Stromvertrieb begann, konnte ein Vier-Personenhaushalt mit einem Verbrauch von 3.000 kWh/a bei einem Wechsel zu den Stadtwerken etwa 100 Euro im Jahr einsparen. Aktuell versorgen die Stadtwerke ca. 800 Kunden mit Strom, eine beachtenswerte Entwicklung in zwei Jahren. Ein Grund dafür liegt auch in den niedrigen Preisen der Stadtwerke. Die können sich im Vergleich zu anderen Lieferanten sehen lassen. Wie die Grafik zeigt, können Stadtwerkekunden im Unterschied zur Grundversorgung Gas bei der EMB bei einer Abnahmemenge von 18.000 kWh/a jährlich gut 310 Euro einsparen.



Bei Strom liegt die Einsparung bei einem Verbrauch von 5.000 kWh pro Jahr immerhin bei ca. 200 Euro im Vergleich zur Grundversorgung der E.ON Energie Deutschland GmbH. Und während andere Anbieter ihre Preise nach einer kurzen Senkung im Jahr 2018 jetzt wieder erhöht haben, sind die der Stadtwerkepreise stabil. Vom lokalen Service und dem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis können alle Kunden in der Stadt Bad Belzig, in Treuenbrietzen, der Gemeinde Wiesenburg/Mark und den Ämtern Niemegk und Brück profitieren. Darüber hinaus können auch alle Brandenburger und Berliner, die nicht im Fläming wohnen, von den Stadtwerken Bad Belzig beliefert werden. Weitersagen lohnt sich! Jeder (Neu-)Kunde, der einen weiteren Kunden wirbt, erhält von den Stadtwerken Bad Belzig einen Bonus von 25 Euro pro Kunden.

Vier Jahreszeiten auf Beton

Abwasserpumpwerk als Kunstobjekt

Außen ein farbenfroher Hingucker, innen ein wichtiger Baustein der Entsorgung in Bad Belzig: das Abwasserpumpwerk an der Goethestraße – gegenüber des Ernst-von-Bergmann-Klinikums. Bisher eher unscheinbar, ist die Anlage ein wichtiger Baustein bei der Abwasserentsorgung von Bad Belzig. In dem Pumpwerk läuft sämtliches Schmutzwasser vom Wohngebiet Klinkengrund zusammen. Von dort wird es dann weiter zum Klärwerk gepumpt. Auf der Fassade des Gebäudes zeigen sich nun Frühling, Sommer, Herbst und Winter von ihrer schönsten Seite. Die Stadtwerke Bad Belzig hatten den Künstler Mathias Andert von der Firma Farbspiel aus Groß Kreutz mit der Gestaltung beauftragt und sind beeindruckt von dem Ergebnis. Auch aus der Umgebung gab es bisher durchweg positive Resonanz.

„Wir können auch Groß-Versorgung“

Stadtwerke Bad Belzig und EvB-Klinikum arbeiten zusammen

Die Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig bietet den Patienten ein Zentrum für Chirurgie, eine breit aufgestellte Innere Medizin, eine Abteilung der Geriatrie sowie die Notfallmedizin mit der 24h-Rettungsstelle und Hubschrauberlandeplatz. *Foto: EvB*

Eine zuverlässige, sichere Versorgung, kompetente Ansprechpartner direkt vor Ort und alle Leistungen aus einer Hand: Die Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig hat sich bei seiner Rund-um-Versorgung wieder für die Stadtwerke entschieden. Damit beliefert der Energiedienstleister das Krankenhaus mit Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser und entsorgt das Abwasser.

Die Stadtwerke werden ab dem 1. Januar 2020 die Klinik Bad Belzig mit Strom und Gas für drei Jahre versorgen. Während die Gaslieferung bereits im Jahr 2017 startete, ist die Stromversorgung ein Novum. Die Konditionen der Stadtwerke in der jungen Sparte Strom konnte die Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig ebenfalls überzeugen. „Wir freuen uns sehr, dass uns nun auch der Zuschlag für die Stromlieferung erteilt wurde“, sagt Hüseyin Evelek, Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Belzig. Beim Strom wird mit einer Gesamtleistung von ca. 1.500.000 kWh/a gerechnet, beim Gas sind es ca. 1.700.000 kWh/a. Die Klinik betreibt mit diesem Erdgas ein Blockheizkraftwerk und versorgt sich damit sehr effizient mit Wärme und Strom. Des Weiteren bezieht das Krankenhaus Wärme aus einer großen Solarthermieanlage. Für die Versorgungssicherheit sorgt das Heizwerk der Stadtwerke im Klinkengrund, so dass im Krankenhaus immer ausreichend Wärme zur Verfügung steht.

„Seit 2017 bieten die Stadtwerke Ökostrom an. Mittlerweile konnten wir 800 Kunden von diesem Produkt überzeugen, darunter 700 Privat- und 100 Gewerbekunden. Die Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig ist nun unser erster Großkunde“, berichtet Harald Lacher, Leiter Energiewirtschaft bei den Stadtwerken. „Natürlich freut es uns besonders, dass wir mit unserer bisherigen Arbeit überzeugen konnten und nun das komplette Spektrum abdecken. Mit der Groß-Versorgung übernehmen wir mehr Initiative und Verantwortung für die Menschen in unserer Region.“

Großzügige Spende für Kinder und Jugendliche im Klinkengrund

Für neue Spielgeräte für den Waldspielplatz und zwei wetterfeste Fußballtore für fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche im Wohngebiet Klinkengrund hat die Stadtwerke Bad Belzig GmbH 3.500 Euro gespendet. Heiner Doerwald von den Stadtwerken übergab den Scheck kürzlich an die Quartiersmanagerin Lydia Näther (4.v.li.), die im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ für das Quartier Klinkengrund verantwortlich ist. Aus den Mitteln des Verfügungs- und Aktionsfonds werden Aktionen und Projekte unterstützt, die das Zusammenleben und das Miteinander Aller fördern.

Quartiersmanagerin Lydia Näther (3. v. re.) konnte zu Beginn ihrer Arbeit einen Spendenscheck der Stadtwerke Bad Belzig in Empfang nehmen, den Heiner Doerwald übergab. Auch Inge Leifheit (li.) und Lothar Lehmann übergaben einen Scheck. Gitta Wilzer vom Wir e. V., die donnerstags in der Klinke 1 mit Eltern und Kindern arbeitet, nebst Lena Grüneberg auf dem Schoß, freuen sich über die Unterstützung. *Foto: B. Kraemer*

Strategische Partnerschaft für die Region

Stadtwerke und RFT kabel besiegeln Kooperation

Die Stadtwerke Bad Belzig GmbH und der Netzbetreiber RFT kabel Brandenburg GmbH kooperieren, um Mehrwerte für die Kunden, die Region und die Unternehmen selbst zu schaffen.

So können die Leistungen des kommunalen Energieversorgers in den Kundencentern der RFT kabel gebucht werden und umgekehrt können sich Besucher der Stadtwerke über die Produkte des Brandenburgischen Netzbetreibers informieren. Außerdem unterzeichneten die Geschäftsführer Stefan Tieman von RFT kabel sowie Hüseyin Evelek von den Stadtwerken mit dem Vertrag auch die Zusicherung, dass sich diejenigen, die bei beiden Unternehmen Kunde sind, künftig über verschiedene Vorteile freuen können. „Wir erfüllen wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge und setzen uns aktiv für die Versorgungssicherheit ein. RFT kabel arbeitet unter anderem daran, auch den ländlichen Raum digital zu erschließen und zu versorgen. Durch die strategische Partnerschaft können wir Synergieeffekte schaffen und nutzen und unser gemeinsames Engagement für die Region noch verstärken. Wir wissen um die Bedürfnisse unserer Kunden und können unsere Produkte und Dienstleistungen dementsprechend anpassen“, betont SW-Geschäftsführer Evelek.

Anlässlich der 100-Jahr-Feier der WBG 1919 gab es einen interessanten Informationsaustausch u. a. zwischen Maik Heile, Technischer Leiter RFT kabel, Roland Leisegang, Bürgermeister Bad Belzig, Steffen Tschiersch, Geschäftsführender Vorstand der WBG 1919, Stadtwerke-Geschäftsführer Hüseyin Evelek, Burkhard Schweigert, Leiter Vertrieb RFT kabel, sowie Harald Lacher, Leiter Energiewirtschaft SWBB (v. re.) *Foto: Stadtwerke Bad Belzig*

Kurzer Draht

Stadtwerke Bad Belzig GmbH
Mauerstraße 17, 14806 Bad Belzig
Telefon 033841 4448-0
info@stadtwerke-bad-belzig.de
www.stadtwerke-bad-belzig.de

Geschäftszeiten

Montag	8.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr
Dienstag	8.00–12.00 Uhr und 13.00–17.30 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	8.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr
Freitag	8.00–12.00 Uhr

		Telefon
Verbrauchsabrechnung	Ilka Miczynski	033841 4448-21
Vertrieb/Erdgas/Strom	Franziska Haseloff	033841 4448-24
	Heiner Doerwald	033841 4448-25
Forderungsmanagement	Kristin Mebes	033841 4448-42
Leiter Energiewirtschaft Mieterstrom/BHKW	Harald Lacher	033841 4448-23
Leiter Betrieb/Netze Hausanschlüsse	Ingo Krugmann	033841 4448-30
Fernwärme	Clemens Hinze	033841 4448-32
Trinkwasser	Thomas Hausdorf	033841 4448-40
Abwasser/Kläranlage	Karsten Kohl	033841 35574
Störungen Gasgeruch		*0331 7495330*
Störungen Fernwärme		*033841 30114*
Störungen Trinkwasser		*033841 42550*
Störungen Abwasser		*033841 35574*
Fäkalienabfuhr	Firma Borchhardt	033849 50640

Feste feiern im Fläming

Staatliche Pferde, herrliche Parks, tolle Musik und beste Stimmung

Der Fläming ist nicht nur bekannt für seine weiten schönen Landschaften, die sehenswerte Kultur und kulinarische Genüsse. Hier gibt es auch jede Menge zu feiern. Das ganze Jahr über locken verschiedene Veranstaltungen in Parks, Museen, Altstädte oder auf die Höfe der Region. Für unsere Leser haben wir einige Höhepunkte der kommenden Monate herausgesucht.

Bei „48 Stunden Fläming" präsentiert die Region eine breite Palette an heimischen Produkten.

Foto: Kathrin Rospek

Unseren Auftakt macht die legendäre Kaltblutpferdeveranstaltung **„Titanen der Rennbahn"**. Am letzten Juni-Wochenende wird Brück zum Mekka für Pferdefans und Menschen aller Couleur aus ganz Europa. Vom **28. bis 30. Juni** lautet das Motto „Der Wilde Westen". Das Familienfest mit vielen sportlichen Herausforderungen für die aktiven Teilnehmer und ihre Tiere hat alles zu bieten: Pferde, Kühe, Cowboys mit rauchenden Colts und Indianer in einer actionreichen Show, rasante Postkutschenfahrten, einen Saloon und vieles mehr. Neben den Schaubildern und Wettkämpfen gibt es u. a. viele Markt- und Essensstände, Live-Musik und Line Dancer, die Tombola mit einem Kaltblutfohlen als Hauptgewinn an beiden Tagen, einen Jahrmarkt. Einem Volksfest gleicht der große Umzug aller Gespanne durch die Stadt Brück.

Foto: Kaltblut Zucht- und Sportverein Brück e.V.

Erstklassiger Pferdesport und familienfreundliches Volksfest – das ist die Traditionsveranstaltung „Titanen der Rennbahn" vom 28. bis 30. Juni in Brück.

Bereits im Juli lockt ein weiterer Höhepunkt in die Titanen-Arena nach Brück. Am 7. Juli wird dort Verdis Oper **Nabucco** aufgeführt.

Informationen: Kaltblut Zucht- und Sportverein Brück e.V., Lindenstraße 37, 14822 Brück, Telefon: 033844 519195, Kartenvorbestellungen unter reservix.de, www.titanenderrennbahn.de oder 033844 519272.

Foto: Tourismusverband Fläming e.V.

Der Wiesenburger Schlosspark ist immer einen Besuch wert – zum Parkfest lockt die wunderschöne Anlage zusätzlich mit einem Familienprogramm, Live-Musik und einem Feuerwerk.

Am **10. August** feiert der Schlosspark in Wiesenburg mit dem **Parkfest** seinen Jahreshöhepunkt. Ab 14 Uhr lockt ein buntes Familienprogramm und in den Abend-Stunden tolle Live-Musik in die Anlage. Krönender Abschluss ist ein Höhenfeuerwerk. Der Wiesenburger Schlosspark ist im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegt und fast 130 Hektar groß.

Informationen: Parkförderverein Wiesenburg e. V., Schlossstraße 1, 14827 Wiesenburg/Mark, Telefon: 033849 50334, www.schlosspark-wiesenburg.de

„48 Stunden Fläming" bietet am **7. und 8. September** Naturschönheiten, Sehenswürdigkeiten und Aktionen des Hohen Flämings. Ein Höhepunkt der geführten Busrundtour wird der Flämingmarkt in Görzke sein. Start und Ziel ist der Flämingbahnhof Bad Belzig. Die Busse fahren alle 30 Minuten.

Info: www.flaeming-havel.de

Am **26. Oktober** sollten alle **„Feuer und Flamme für unsere Museen"** sein. Der Aktionstag ist gefüllt mit bedeutenden Dauer- und Sonderausstellungen in Museen, Schlössern, Klöstern und Burgen mit speziellen Führungen und zahlreichen attraktiven Veranstaltungshighlights wie Konzerten, Lesungen, Mitmachaktionen und vielem mehr.

Informationen unter: www.potsdam-mittelmark.de

Auch in den Wintermonaten wird es zahlreiche Veranstaltungen im Fläming geben, darunter das **Jüterboogie Festival** am 2. November, den **Tag der Offenen Höfe** am 3. November sowie viele Weihnachtsmärkte mit verschiedenen Schwerpunkten.

Weitere Informationen zu den Festen im Fläming: www.reiseland-brandenburg.de

... und Feste feiern in Bad Belzig

Die Stadtwerke Bad Belzig sind nicht nur ein zuverlässiges Energie-Versorgungsunternehmen, ein Arbeitgeber und ein wichtiger Auftraggeber für regionale Partner, sondern auch ein Unterstützer und Förderer zahlreicher Projekte in und um Bad Belzig. Dazu zählen Veranstaltungen wie der Firmenlauf, das Streetsoccer-Turnier und vieles mehr.

Mit der Band „Methanica" wird der Freitagabend des Altstadtsommers zum musikalischen Erlebnis.

Foto: Bansen/Wittig

Davon profitiert auch die berühmtberüchtigte Olsenbande. Die Stadtwerke fördern erneut das Sommertheater, das mit „Die Olsenbande kann's nicht lassen" auf der Burg Eisenhardt in Bad Belzig zu sehen ist. Karten und Informationen zu den Vorstellungen im Juni und Juli sind in der Tourist-Info Am Markt und im Theaterbüro Bad Belzig telefonisch unter 033841 94250 zu bestellen. Als Hauptsponsor des Bad Belziger Altstadtsommers vom 23. bis 25. August sind die Stadtwerke ebenfalls ein wichtiger Förderer des kulturellen und sozialen Lebens in der Region. Sie beteiligen sich sowohl finanziell, als auch mit einem Stand, an dem das kommunale Unternehmen über seine verschiedenen Leistungen informiert. Für den Freitagabend haben die Stadtwerke die Band „Methanica" gewinnen können, die die Bühne am Marktplatz rocken wird. Das Programm zum 21. Altstadtsommer gibt es demnächst auch im Internet unter **www.burgfestwoche.com**

Ein weiterer festlicher Höhepunkt ist das Stadtteilfest Klinkengrund am 27. September, ebenfalls unterstützt von den Stadtwerken.

IMPRESSUM **Herausgeber:** Stadtwerke Bad Belzig GmbH, Mauerstraße 17, 14806 Bad Belzig I Wasserversorgungsverband „Hoher Fläming", Gregor-von-Brück-Ring 20, 14822 Brück **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin; www.spree-pr.com **V.i.S.d.P.:** Alexander Schmeichel **Redaktion:** Ulrike Queißner **Autorin:** Daniela Kühn **Layout:** U. Herrmann **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 11. Juni 2019 Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. **Hinweis zum Datenschutz:** Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in „Der Hohe Fläminger" stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!